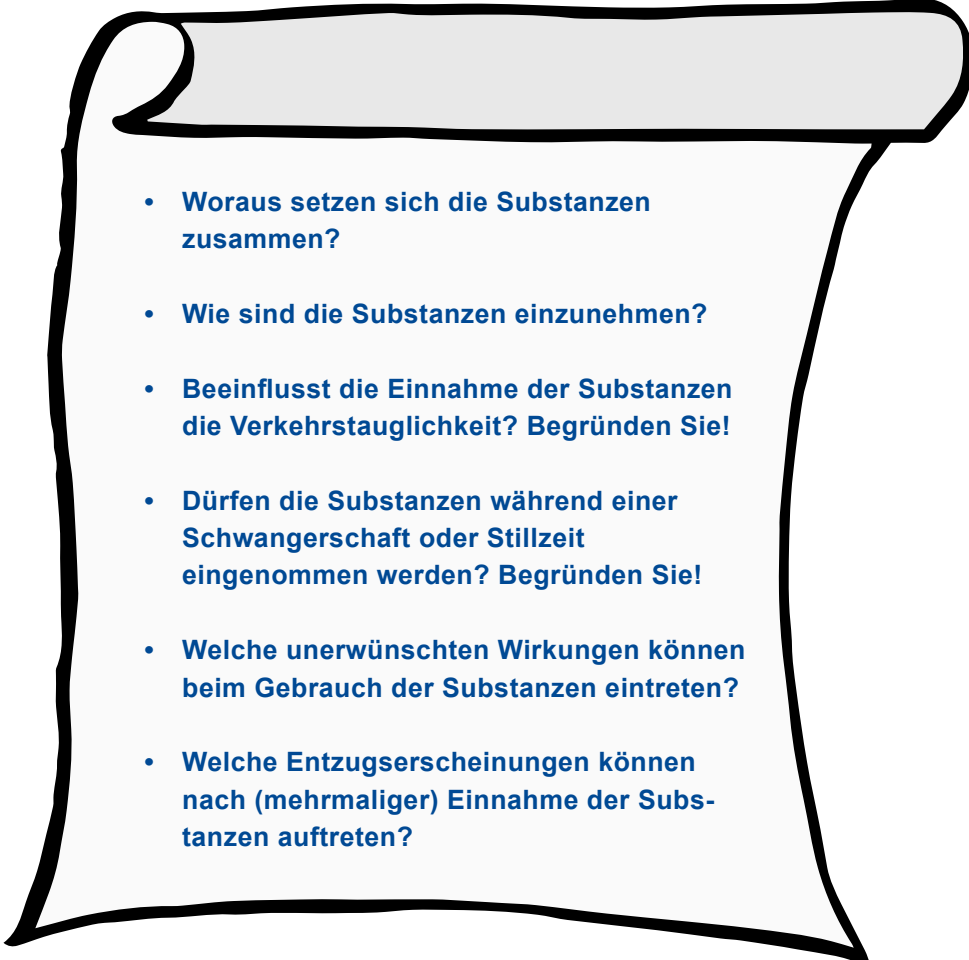


Bei Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage ...

Ob Schmerztabletten, Nasenspray oder die Pille – alle Fertigarzneimittel in Deutschland haben eines gemeinsam: eine Packungsbeilage. Das schreibt das deutsche Arzneimittelgesetz vor. Der eng bedruckte Zettel, der jedem Medikament beiliegt, enthält unter anderem eine Gebrauchsanweisung für das Medikament sowie eine Auflistung der möglichen Nebenwirkungen. Für Verbraucher und Verbraucherinnen sind diese Informationen sehr wichtig, damit sie einschätzen können, welchem Risiko sie ihren Körper mit der Einnahme des Medikaments aussetzen – und selbst entscheiden können, ob sie dieses Risiko eingehen möchten.

Substanzen wie LSD, Speed oder Ecstasy haben keine Packungsbeilage – denn sie sind illegal. Aber wie könnte der Beipackzettel für diese Substanzen aussehen?

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen der Packungsbeilage für sogenannte „Partydrogen“ wie LSD, Speed oder Ecstasy in einem gemeinsamen Brainstorming. Notieren Sie Ihre Antworten auf einem extra Blatt. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, können Sie unter www.drugcom.de und www.mindzone.info zusätzliche Fakten recherchieren.

- 
- Woraus setzen sich die Substanzen zusammen?
 - Wie sind die Substanzen einzunehmen?
 - Beeinflusst die Einnahme der Substanzen die Verkehrstauglichkeit? Begründen Sie!
 - Dürfen die Substanzen während einer Schwangerschaft oder Stillzeit eingenommen werden? Begründen Sie!
 - Welche unerwünschten Wirkungen können beim Gebrauch der Substanzen eintreten?
 - Welche Entzugserscheinungen können nach (mehrmaliger) Einnahme der Substanzen auftreten?